



Krones: Weltweiter Marktführer zum Schnäppchenpreis

Diese Unternehmensanalyse präsentiert Ihnen der Börsenbrief "Hebelzertifikate-Trader".

Die Aussagen müssen nicht der Meinung der Redaktion von Warrant&Zertifikate entsprechen.

Ein Wachstumsunternehmen, welches über eine weltweit führende Marktposition verfügt, eine grundsätzliche Bilanz sein eigen nennt und zu guter letzt noch mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von unter 10 bewertet wird - das gibt es nicht, meinen Sie? Die im MDAX notierte Krones AG, weltweit führender Anbieter bei Getränkeabfüllanlagen, tritt den Gegenbeweis an.

Vom Handwerksbetrieb zum Umsatz-Milliardär

Was 1951 als kleiner Handwerksbetrieb für Elektromaschinen durch Hermann Kronseder begründet wurde, stellt sich heute als weltweit führender Großkonzern für Getränkeabfüllanlagen dar. Dieses Prädikat muss man Krones nach einem Blick auf die Zuwachsraten der letzten vier Jahre bis 2001 ohne Einschränkungen zugestehen. So konnte das in Neutraubling ansässige Unternehmen seinen Umsatz nahezu linear von 861 auf 1.165 Mio. EUR empor heben. Der Nettogewinn expandierte sogar überproportional von 18 auf 50 Mio. Euro. Die positive Geschäftsentwicklung hinterließ natürlich auch im Aktienkurs ihre Spuren. Seit Ende 1999 verteuerten sich die Anteilscheine um mehr als 150 Prozent von 20 auf aktuell über 50 Euro. Besonders erfreulich: Während viele anderen Unternehmen Verluste schreiben, verdient der deutsche Maschinenbauer so gut wie noch nie in seiner 50-jährigen Firmenge-

schichte. Ursache: Die Gesellschaft profitiert in der aktuell schwierigen konjunkturellen Lage davon, dass 80 Prozent des Umsatzes mit der wenig konjunkturabhängigen Getränkeindustrie abgewickelt werden. Die Krones-Systeme decken dabei den gesamten Verpackungsweg der Produkte ab - von der Produktion einer PET-Flasche über die Integration von Inspektions- und Kontrolleinrichtungen, Abfüllanlagen oder Etikettiermaschinen für Glas- oder PET-Flaschen bis zum Einsatz von Pack- und Palettierinrichtungen.

Die Zukunftsaussichten

Auch für die Zukunft darf man positiv gestimmt sein, was die in den ersten sechs Monaten um 10,8 Prozent auf 606,4 Mio. gestiegenen Auftragseingänge eindrucksvoll verdeutlichen. Zudem versicherte der Vorstandsvorsitzende Volker Kronseder, dass "unser Markt nach wie vor Wachstumspotential besitzt" und man deshalb weiterhin an den langfristigen Wachstums- und Renditezielen festhält. Zudem ist der Markt durch eine relativ kurze Lebensdauer der Produkte gekennzeichnet, was folglich zu kürzeren Erneuerungszyklen der eingesetzten Maschinen und Anlagen führt.

Fundamentales Fazit

Unter fundamentalen Aspekten stehen die Ampeln auf grün. Für 2002 erwartet der "HEBELZERTIFIKATE-TRADER" ein

Umsatzwachstum im Konzern von knapp zehn Prozent (Vorjahr 1.165 Mio. Euro), wobei der Jahresüberschuß voraussichtlich überproportional ansteigen (Vorjahr 50,3 Mio. Euro) wird. Auch mittelfristig erscheint ein Wachstum von zehn Prozent realistisch. Kurzum: Wir sehen die "Substanzperle" Krones als klaren Outperformer.



Der "HEBELZERTIFIKATE TRADER" ist Deutschlands einziger Hebelzertifikate-Börsenbrief.

Profil: Deutschlands einziger reiner Hebelzertifikate-Börsenbrief

Inhalt: Hebelzertifikate-Musterdepot, Basiswissen, 500%-Chance, Strategien u.v.m.

Erscheinung: 50 mal Montags sowie 20 flexible Ausgaben pro Jahr.

Einführungspreis: 49 Euro statt 59 Euro pro Halbjahr

Hinweis: W&Z-Leser erhalten bei Abschluß eines Abonnements bis 15.09. zehn EUR Rabatt und können sich ein kostenloses Probeexemplar unter www.hebelzertifikate.de downloaden.

Charttechnik

Die Aktie befindet sich seit Ende 1999 in einem Aufwärtstrend, der bei 70 Euro seinen vorläufigen Hochpunkt fand. So ging das Papier in den vergangenen Monaten zu einer Konsolidierungsbewegung über. Dabei wurde ein mittelfristiger Abwärtstrendkanal ausgebildet, dessen äußere Begrenzungen derzeit bei etwa 56 und 44 Euro verlaufen. Gelingt beim aktuellen Ausbruchversuch ein signifikantes Überwinden von 56 Euro, ist der Abwärtstrend gebrochen, und es entsteht ein mittelfristiges Kursziel um ca. 70 Euro.

Krones: mittelfristiger Abwärtstrend



Markttechnik

Die Indikatoren geben derzeit kein einheitliches Bild ab. So lässt der Aroon auch weiterhin eine trendlose Tendenz erkennen. Dagegen macht der Stochastic Momentum nach dem jüngsten Crossover auf eine mögliche Schwäche aufmerksam. Würde dabei die 20-Tage-Linie, die momentan bei ca. 54 Euro verläuft, unterschritten, muss mit einem erneuten Rückgang bis an das untere Ende des mittelfristigen Abwärtstrends gerechnet werden. In diesem Fall wäre dann auch die 200-Tage-Linie unterschritten, die sich bisher als Unterstützung erwiesen hat. Sehr interessant zeigen sich auch die Bollinger Bänder, die seit Mitte August eng zusammenlaufen - ein Indiz für eine bevorstehende und heftige Kursbewegung. Um von den möglichen Szenarien profitieren zu können, haben wir unten zwei Strategien mit Hebelzertifikaten aufgeführt.

Unterstützungen und Widerstände auf Basis des Price Level Profiles



Price Level Profile

Das Price Level Profile macht auf die Schiebezzone im Bereich zwischen 53 und 56 Euro aufmerksam. Doch auch bei 58 Euro ist ein Widerstand erkennbar, so dass ein Überwinden des Abwärtstrends erst bei Kursen über 58 Euro als signifikant betrachtet werden sollte.

Fazit

Sollte ein Überwinden von 58 Euro gelingen, rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg der Aktie, der in den nächsten Monaten weiter bis in den Bereich um 70 Euro gehen kann. Würde dagegen die Unterstützung um 54 Euro unterschritten, ist von einem Rückgang bis an das untere Ende des Trendkanals auszugehen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, für beide Szenarien eine entsprechende Strategie vorzustellen.

Strategie1: Breakout über 58 EUR

WKN	Typ	Barriere	Laufzeit	Kaufbedingung	Stopp	Kurschance
639144	LSF Bull	44,00	25.04.03	Stop Buy 16,30	12,00	70%

Strategie2: Rückfall an untere Begrenzung des Abwärtstrends

WKN	Typ	Barriere	Laufzeit	Kaufbedingung	Stopp	Kurschance
639144	LSF Bull	44,00	25.04.03	Limit 4,80	3,30	200%

Glossar

Aroon: Der Aroon generiert als Trendintensitäts-Indikator zusätzlich Kauf- und Verkaufssignale, die sich einerseits aus dem Kreuzen der Linien (Crossover), andererseits durch den Verlauf des Indikators in den Extremzonen ergeben.

Stochastic Momentum: Wir verwenden den Stochastik Momentum nicht zuletzt im Hinblick auf Divergenzen. Kurzfristig eignet er sich aber auch sehr gut beim Kreuzen der Linien.

Divergenzen: fallende Hochpunkte bzw. steigende Tiefpunkte im Kursverlauf, verbunden mit steigenden Hochpunkten bzw. fallenden Tiefpunkten bei einem Indikator.

Quelle dieses Artikels:

